

BAUEN UND WOHNEN

Beilage der Hallischen Nachrichten / 41. Jahrgang / Sonnabend, den 20. April 1929

Einfamilienheim und Siedlungshaus

Um die Verbilligung des Wohnbaues

Was stehen wir heute?

Der Satz ist entworfen, noch immer keine wesentlichen praktischen Erfolge all der in der Baufachwelt mit lauten Schlagwörtern angeführten Kernaussagen im Wohnungsbau zu sehen. Er verkennt die Schwierigkeiten und den gewaltigen Umfang des Problemkomplexes völlig. Durch die Not der Zeit zu äußerer Einschränkung gezwungen, durch einen neuen Formalismus getrieben, ist auch im Wohnungsbau fast alles zum Problem geworden, von der Finanzierung an, über die Städtebaulehre und Grundrißplanung bis zum Bauhof und einzelnen Bauelementen, Finanzierung und Verbilligung des Wohnungsbauens. Geradlinige des Doppelfortschrittes einerseits und des Wankens andererseits — sind nach wie vor die Kernfragen des werten Aufgabebereiches.

Daß diese Lage vor dem Anzuge der Finanzierung des Wohnungsbaus mit gewissen Schwierigkeiten zu kämpfen, so wußten diese in der Nachkriegszeit in allen europäischen Ländern genug, daß ohne die weitgehende Quantitätsnahme öffentlicher Mittel die Wiederherstellung des seit vier Jahren brachliegenden Wohnungsmarktes ausgeschlossen erschien.

Wohnung nicht mehr als 50 Mark im Monat. Starke Einschränkung der Wohnungsabmessungen waren daher erforderlich. Die für nach dem Kriegsende errichteten Wohnungen von 60-70 Quadratmeter Nutzfläche werden vielfach von mehreren Familien bewohnt. Allerdings ist man dem später in der Bekämpfung der Raumzahl und Raumgröße häufig zu weit gegangen. Heute idealerweise liegen auf Grund jahrelanger unermüdlicher Untersuchungen und zahlreicher Erfahrungen die Abmessungen der kleinen Wohnungen und ihre günstigste Raumordnung und -ausnutzung fest, so daß von weiteren Versuchsversuchen weitestgehend Abstand genommen werden kann.

Zudem konzentriert sich das Interesse der Fachwelt auf die dritte Möglichkeit der Verbilligung des Wohnungsbauens, auf die Herabsetzung des Baupreises, der heute 17% beträgt. Das auf diesem Gebiete baumittelwirtschaftliche Probleme bereits an Zeilenende geleitet, was an Erkenntnissen und Erfolgen erreicht wurde, wird hier weitestgehende Förderung und großzügige finanzielle Einbehalten, und wie die Bearbeitung jeder einzelnen Frage zu immer neuen Problemen führt, davon kann sich der Leser nur schwer ein zutreffendes Bild machen.

Neue Straßenführung und Blockeinteilung geben dem neuen Stadtviertel sein eigenartliches Gesicht; in der Kleingartenstadt löst der Zellenbau den

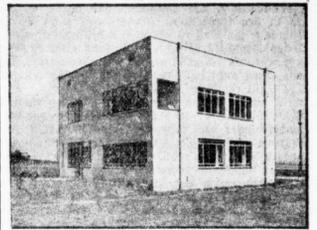
Das kurzlebige Wohnhaus

Die Baugesinnung, in der wir erwachen sind, zielt auf eine möglichst lange Lebensdauer des Bauwerkes ab. Nicht nur Stärke und Maßstab, sondern auch das Wohnhaus strebt unbegrenzte Festigkeit an. Auf viele Generationen war es berechnet, die nagende Zeit sollte ihm wenig anhaben können.

Diese Baugesinnung sehen wir in unseren Tagen schwinden. In der neuen, schichtierten Bauweise entsteht ein Wohnhaus, der vor allem dem augenblicklichen Bedürfnis dienen will. Auf einige Dauer geht er nicht aus, nur auf zeitliche Dauerhaftigkeit, auf rasche und wohlhabende Individualität der Bauweise. Die Bedürfnisse unserer Zeit. Sie müßten die Möglichkeit ins Auge fassen, das das langlebige Wohnhaus zu einer Art Kurzgegenstand wird, zu einer Sache, die fortan nur noch unter bestimmten Umständen entstehen kann, die aber nicht mehr die Norm ist. Und man braucht dies nur auszusprechen, um sofort zu fühlen, daß sich ein Bedauern in uns regt. Wird aus mit dem langlebigen Wohnhaus nicht etwas Schöneres gewonnen? War es nicht schon, daß früher das Haus, das der Vater baute, noch vielen Generationen von Stämmelkindern zugute kam? War es nicht schon, daß das Haus eine Art objektiverer Sachangelegenheit darstellte, daß sich in ihm die Erinnerungen vieler Vorfahren sammeln und „Atmosphäre“ bilden konnten?

Man muß dieses Bedauern und Bedenken fassen. Aber man darf für das, was uns hier verloren geht, nicht die moderne Bauweise verantwortlich machen. Denn sie stellt nur die Folgerungen aus einem Zustand, der tatsächlich schon besteht. Das langlebige Wohnhaus der Vergangenheit war aufgebaut auf jener Stabilität der Lebens- und Erwerbsverhältnisse, die viele Generationen derselben Familie am gleichen Ort, im gleichen Beruf beibehalten konnten. Diese Stabilität existiert nur noch in Ausnahmefällen. Für die große Mehrheit der Menschen gilt, daß schon die Kinder sich in alle Windrichtungen zerstreuen. Der Beruf wirkt sie da und dort hin, die eigene Karriere, die über die Pflichten erheben sie, hat sich nach immer weiter ausgedehnt, aber auch soweit sie bestehen bleiben, sind sie nicht mehr die unverwundlichen Kräfte der Zeit, die fortwährend die Fabrikationsmethoden ändern, die herabsetzen, die den Wert von unentgeltlich machen, neue dafür ins Leben rufen. Der gewaltige, soziale Umwälzungsprozess, der schon während des Krieges eingeleitet hat, geht seinen Gang weiter.

Alles dies wirkt zusammen, um dem langlebigen Wohnhaus den Boden zu entziehen. Nicht nur materiell, sondern auch geistig. Die Generationen trennen sich voneinander, jede hat für sich selbst zu sorgen, jeder das langlebige Wohnhaus ein Ausdruck der festen Zusammenhänge zwischen Vätern und Kindern, Menschen und Boden, Beruf und

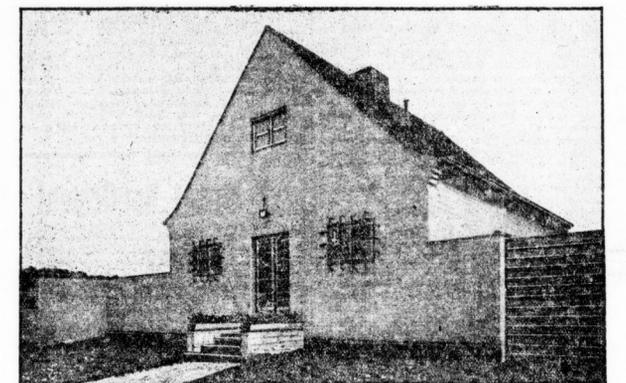


Landhaus Dr.-Ing. Georg Bulte, Düsseldorf-Lothausen.

lich und höchst subjektiv zu verhalten. Der Augenblick ist hier; in der Gegenwart sind wir zu leben gesonnen, nicht mehr in Vergangenheit und Zukunft. Bedeutet dies eine teilweise Verarmung der Menschheit, so gibt es doch kein Mittel, sich für zu entscheiden. Die Notwendigkeiten unserer Daseins fordern da eine geistliche Sprache. Und es gilt anzuerkennen, daß uns die neue Bauweise nicht antwortet, was uns im Grunde nicht schon längst genommen ist. Sie erleichtert uns im Gegenteil das Leben durch Anpaßung des Wohnbaues an die Bedingungen, die unter Dasein regulieren.

Beamten-Heimstätten

In weiten Kreisen der deutschen Beamtenenschaft herrscht nach immer Unklarheit über die Wege zur Beschaffung eines Eigenheimes nach dem Beamtenheimstättengesetz (Gesetz über die Abtretung von Beamtenbesitzungen zum Heimstättenbau vom 30. 6. 27). Wie der Name des Gesetzes schon sagt, ist aller Beamten, Beamten und Beamtenfrauen einseitig über die in den Abtretungs-Verträgen und ihres Stillschließens die Möglichkeit gegeben, gegen Abtretung eines bestimmten Teiles der Gehaltsabgabe ein Darlehen für den Bau oder Erwerb eines Eigenheimes zu erhalten. Als Abtretungssache ist durch Gesetz des Reichsarbeitsministeriums für alle Beamten die Beamtenheimstättenparafälle, Heimstättenparafälle der Deutschen Beamtenenschaft in B. D. in Berlin, anerkannt worden. Der Beamte schließt mit der Beamtenheimstättenparafälle einen Sparvertrag ab, in dem er sich verpflichtet, auf eine bestimmte Zeit (von fünf bis zu 25 Jahren) einen Teil seines Gehaltes abzutreten, und mit 3% Prozent monatlich zu zahlen. Die Höhe des Darlehens richtet sich nach der Länge der Sparzeit und der Höhe der abgetretenen Gehaltsabgabe. Seit einem Darlehen von 6000 RM, und einer Sparzeit von 20 Jahren müßte der Beamte beispielsweise monatlich 17,40 RM abtreten. In der Sparperiode tritt noch ein kleiner Zinsverrechnungszuschlag, der beim Tode des Beamten nach Auszahlung des



Eigenheim Berlin-Zehlendorf. Arch. Reg.-Baumstr. Knoblauch u. Gertrud Droste, Berlin.

In der Tat entfiel etwa die Hälfte des in neuen Wohnungen angelegten Kapitals des Mittels des Neides, der Spargel und vor allem der Gemeinden, auf denen das Schuldgewicht dieses Artkapitals ruht. Der Unterschneidung, der vor dem Anzuge der Wohnungsnot im weitestdehnt diente, ist heute belanglos und wird erst wieder Bedeutung erhalten, wenn sich nach Aufhebung der Zinsbeschränkungen des Wohnungsbestandes und nach Anhebung der Mieten für alte und neue Wohnungen wieder ein fester Werteswert für das Wohnungsgebiet bilden wird.

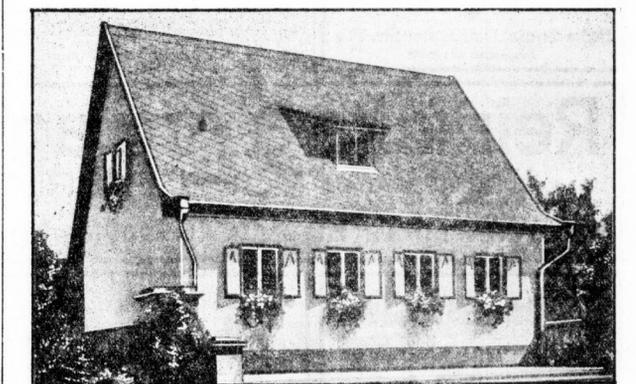
Man magst die Überdosis an Genshaftungen über die Anzahl der vorhandenen Wohnungen auf etwa 900 000. Wenn nun auch diese Zahl nicht ohne weiteres der Zahl der fehlenden Wohnungen gleichzusetzen ist, so bedeutet sie doch allein die reichlichen Ausmaße der zu bewältigenden Aufgabe. Erst in den beiden letzten Jahren ist es gelungen, über den Jahresbedarf hinaus, für den allein 2 Millionen Mark erforderlich sind, eine bemerkenswerte Anzahl von Wohnungen zur Abdeckung des Gebühres bzw. als Ersatz des Abganges an allen Wohnungen herzustellen.

Besonders wichtig man anerkennen, daß der Baupreiser heute selten einen so hohen Prozentsatz der Aufwendungen aus eigenen Mitteln befreit wie vor dem Anzuge, als dieser Anteil im Durchschnitt etwa ein Drittel betrug, daß vielmehr im Kleinwohnungsbaum der größte Teil vom Bauherr selbst aufgebracht wird; befreit nicht man ferner den hohen Zinsfuß für öffentliche Darlehen aus privater Hand und die Tatsache, daß gesellschaftliche — deren Bedingungen übrigens untragbar sein würden — zurzeit für Neubauten nicht zu erhalten sind, so entfernt man, daß Reich und Gemeinden in absehbarer Zeit weiter Träger des Wohnungsneubaus bleiben müssen.

Gruppenbau ab: Einschränkung der Straßenabmessungen und damit der Auftragsverträge, Rationalisierung der Bauvorgänge sind das Ziel. Diese Bauweise und Bauweisen werden angestrebt und praktisch erprobt; jedes Bauelement, Dach, Wand, Türe, Fenster und Tür wird auf seine Funktionen, jeder Bauhof auf seine Einigung geprüft; Vereinfachung der Bauweise, Vermeidung der Baukosten und der überbauten Fläche, Erhöhung der Wärmeisolation, der Wetterbeständigkeit und der Schalldichtigkeit werden dabei angestrebt.

Man muß getrost werden, daß abgesehen von Fortschritten beim Bauvorgang, neuemwert erzielt worden sind. Das ist jedoch verhältnismäßig, wenn man bedenkt, daß eine Aussteuerung aller Erwartungen noch gar nicht möglich war, da es bis zur Gründung der Reichsarbeitsministeriums für Wirtschaftlichkeit im Bau- und Wohnungsbau, die Förderung der Bauweise, die Erhöhung der Wärmeisolation, der Wetterbeständigkeit und der Schalldichtigkeit werden dabei angestrebt.

Generell führen wir auch von der baumittelwirtschaftlichen Fortschritt noch gewisse Resultate für die Lösung des Wohnungsproblems hervor. Vor überlebenden Erwartungen sind jedoch genannt werden: Von anschlussgebender Bedeutung wird immer der Wohnungsinstinkt bleiben; Baukosten, Miete und Einkommen werden nur in dem Maße in ein gesundes Verhältnis zueinander sich zurückfinden wie der herrsche Satz von etwa 10 v. H. für Scramium, Scramiumkosten und Amortisation erreicht wird.



Einfamilienhaus. Stahlhaus System Arch. Alfred Schmidt, Wien.

Die heftig umfangste Hausinstanzler, die bisher die Finanzierung ermöglichte, wird weiterhin zur Kapitalbeschaffung für den Wohnungsneubau ungenügend notwendig sein, und es ist dringend zu wünschen, daß die gänzlich Ertrag ihrem ursprünglichen Zweck der Kapitalbeschaffung gegenüber zurücktritt. Der Darlehen hinaus wird bei der Hauptleistung des inneren Kapitalmarktes eine härtere Quantitätsnahme von Auslandsdarlehen für den Wohnungsneubau erforderlich werden als bisher. Vor allem aber ist als Grundlage aller weiteren Arbeiten die Aufstellung eines unumkehrbaren großzügigen Bauprogramms notwendig.

Zudem es nur durch die geringwertigste öffentliche Beschaffung gelangen ist, die Bauelemente auf etwa 150 v. H. der Preisbestimmte für entsprechende Wohnungen zu realisieren, während die ohne öffentliche Beschaffung die doppelt so teuer werden würde, so überfordert sie doch für den größten Teil unterer Sozialgruppen die Grenze des Ertrags. Ertragsbestimmte darf bei gefundenen Beschaffungen die Wohnungsmiete höchstens 20 v. H. des Einkommens betragen, d. h. da 1/5 aller Einkommen unter 3000 Mark liegen, für die Klein-

Ein Telefongespräch

Herr Geheimrat! Was versteht man unter „Mittelwohnheim“? — „Ein bis zwei Räume.“ — „Unter „Mittelwohnheim“? — „Leber vier Räume.“ — „Welche Wohnungen gibt es in Berlin? — „Mittelwohnungen und Nebenwohnungen.“ — „1210 602.“ — „Wie einmietet? — „Mittel, davon sind Kleinwohnungen.“ — „99,5 Prozent.“ — „Alle fehligen Prozent aller Wohnungen in Berlin sind zwei Räume oder einer. Siebzehn Prozent! Herr Geheimrat! — „Etwas anderes. Gibt es Haushaltungen, die keine eigene Wohnung haben? — „Ja, meine nicht Einzelpersonen! — „117 400.“ — „Sind das Haushaltungen mit ohne selbständige Wohnung.“ — „Ja, welche recht? — „Sie liegen, wie ich schon sagte, in fremden Häusern? — „Grobmännern und Mittelwohnungen mögen das betragen. Aber in Kleinwohnungen, die aus zwei Räumen oder einem bestehen, zur ersten Handlung noch eine zweite? — „Das ist unklar! — „Sie haben recht! — „Antwort: „In 51,9 Prozent.“ — „Ja, welche recht? — „Es gibt in Berlin 60 000 Haushaltungen, die sich mit der ursprünglichen Haushaltung in zwei Räume oder in einen teilen! — „Sind alle unterteilt? — „Solange, Herr Geheimrat, werden Gefängnisse haben?“

Wohnort, so wird das kurzlebige Wohnhaus zum Ausdruck der aufrechten Wohnungen, Trennungen und Vereinigungen, die sich täglich in unserem Leben ereignen. Gewiss schlagen sich dafür wieder neue Verbindungen anderer Art; so ist die Verkehrsreichheit den Menschen zwar vom Boden, hat ihn aber fester in andere, flutierende Zusammenhänge ein. Aber das Wohnhaus ist nun einmal eine Sache des Bodens. Wie unbedeutend und nachlässig sein kann, wie sie in der großen Zahl in unserer Zeit das Leben beherrichen, ist wohl kein Entgegen.

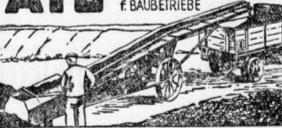
So heißt also das aus der Zeit für die Zeit entstehende Wohnhaus immer im Zusammenhang des modernen Lebens. Die Beschaffung vieler Sachen hat gleichzeitiger Verteuerung der Reparaturkosten hat ja auch in anderem Bereich zu einer völlig neuen Verbrauchs- und Verbrauchsökonomie geführt. Heute ist die Sache anders als benutzbar und ausgenutzt geworden, das unrationale Element der Mode hat sie nicht ergriffen, und der Mensch selbst hat gelernt, sich zu den Dingen seines Gebrauchs bewusst zu machen.

Darlehens die Stillschließens von der weiteren Fikung des Darlehens entbindet. Die Darlehenssumme wird teilweise nach Ablauf der Sparzeit ausbezahlt. In jedem Sparvertrag werden die bereits abgetretenen Sparbeiträge ausbezahlt, so daß für jeden Sparer die Möglichkeit besteht, daß er ohne Vertragssein Darlehen durch Anzahlung schon vorzeitig erhält. Das ausbezahlt unfindbare Darlehen ist von dem Beamten mit 4% Prozent zu verzinsen. Außerdem können gegen Verpfändung der Abtretungsrechte weitere Darlehen gegeben werden, die sich die Beamtenheimstättenparafälle an dem freien Geldmarkt verhandelt.

Die neue Einrichtung zur Beschaffung von Beamtenheimstätten durch die Abtretung von Teilen der deutschen Beamtenenschaft. Seit der Anerkennung der Beamtenheimstättenparafälle durch Reich und Länder im vorigen Jahre haben bereits mehrere tausend Beamte einen Sparvertrag abgeschlossen. Die bisher abgetretenen Sparbeiträge wurden schon zweimal ausbezahlt, so daß an über 200 Beamtenparafälle Darlehen ausbezahlt werden konnten. In dem Verfahren zum Abschluß eines Sparvertrages wird der Beamte dem Beamtenheimstättenparafälle in Preußen als Einverhandlungstellen die provinziellen Wohnungsfürsorge-Gesetz-

*) Entnommen aus „Deutsche Kunst und Dekoration“, Verlagshaus Alexander Koch, Darmstadt.

Zur Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
empfiehlt sich
Emil Igenstein
Dachdeckermeister
Halle a. d. S., Cecilienstraße 7, Fernruf 24937

ATE FAHRBARE GURTFÖRDERER
F. BAUBEIWERKE

ATE ALLGEMEINE TRANSPORTANLAGEN-
GESELLSCHAFT FÜR MASCHINENFABRIK LEIPZIG

Gebr. Völter
Atelier für Malerei und
Graphik • Werkstatt für
moderne Raumgestaltung
und Ansprüche
Halle a. S., Schloßberg 2

Hermann Meise
Mauer- und Zimmermeister
Messeburger Straße Nr. 102 a
Soh- u. Tiefbau, Eisenbetonbau
Bau- und Maschinen-Zfcherel
Einfahrt
Gegründet 1880 / Fernruf 26295 u. 31868

H. GAUMITZ
Inhaber: K. und B. Oelum
Gegründet 1907
Sand und Kies
aus eig. Grubenbetrieben
mit modernster Sieb- und
Bunker-Anlage u. ange-
legentlichem Kraft-Fuhrpark
HALLE A. D. S.
BISMARCKSTRASSE Nr. 3
FERNSPRECHER 26970

Walter Feine
Ingenieur-Büro
Halle (Saale), Humboldtstr. 48, Tel. 23653
Aufstellung und Ausarbeitung
von Statischen Berechnungen
für Eisen- und Eisenbetonbau, für den
gesamten Hoch- und Tiefbau, für
Entwurf- und Ausführungsprojekte

Wilhelm Zander
Dekorationsmaler
Halle a. S., Klimentenstr. 23
Tel. 21035
Solide Malerarbeiten
vom einfachsten Anstrich bis
zur künstlerischen Ausführung

Hugo Mittelstaedt, Halle
Tischlermeister
Kleine Klausstraße 4 • Große Klausstraße 34
Ausführung sämtlicher
Wohnungseinrichtungen
Großen Lager Quantität - Möbel
Emil Spanier
Möbelfabrik
Gegründet 1880
Halle (Saale), Ulmenstr. 2-3
Telephon 26145 — Weltgehendste Zahlungs-Erleichterung

Otto Westphal
G. m. b. H.
Baustoffe jeder Art
Halle (Saale)
Canenauer Weg und Ankerstr. 15 — Tel. 25853/26

Moderne Volkermöbel
Dekorationen
Beratung und Ausführung
Herm. Reinhold, Reilstraße 6
Fernr. 21822

Sie müssen die Feuchtigkeit bekämpfen
und die Gesundheit erhalten!

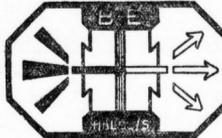
Darum:
Kein Hausbau ohne Mörteldichter
Aquadur

Rostschutz G. m. b. H., Chem. Fabrik
Halle-Trotha, Bahnhofstr. 5, Fernsprecher 29281, Schließfach 10

Funger & Haage — K. Rast
Haus der Elektrotechnik
Elektrische Licht- und Kraftanlagen
Halle (Saale), Geiststrasse 28
Fernruf 24603, 26169, 26225

Hallesche Röhrenwerke A.-G.
Fernsprecher 26903
Zentralheizungen aller Art
insbesondere Etagenheizungen
Warmwasserbereitungsanlagen
Reparaturen preiswert u. schnell

Hans Heckel G. m. b. H.
Halle (Saale), Merseburger Straße 26
Fernsprecher 21296 und 25301
Wandplatten und Bauberamik
Fußbodenplatten

Beringer & Ehrhardt
Civil-Ingenieure
Halle (Saale)
Reilstraße 50 • Telefon 22703

**Luftheizungs- und Beilfungs-
Anlagen aller Art**
für Fabrikräume, Kinos und
Cafés, Gasthäuser u. dergl.
Einziges lufttechnisches Spezial-Unternehmen am Platze

Otto Kühlewind
Spezialgeschäft für Oefen:
Halle a. S., am Gr. Klausstr. 16
Fernruf 22302

**Kochherde
Heiz- und Kochöfen
Waschkessel
Ofenrohre u.
Zubehör**

Dipl. Ing. Otto Karl
vorm. Franz Karl
Marienstr. 27a
Fernsprecher 26940 — Gegründet 1899
Baugeschäft für Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau
Neubauten — Umbauten — Reparaturen
Spezialität: Wasserdichtungen — Sila-
Kleinmischerbrunnen

Friedrich Hintsche
Installationsgeschäft
für Gas / Wasser / Badeeinrichtungen
Klosettanlagen // Kanalschlüsse
Wohnung: Gustav Hertzbergstr. 8
Werkstatt: Wegscheiderstr. 1
Telephon 35220

Centralheizungen
aller Art
führen aus
Opel & Wolff
Halle a. S. Fernruf 24666
Vorentwürfe und Preise bereitwilligst

**Soh-, Tief- und
Eisenbetonbau**
sowie sämtliche Neu-
und Umbauten
führt aus
**Baugeschäft
M. Sanghanel**
Halle a. S. • Mozartstr. 1
FERNRUF 25938
Zur Ausführung von
Neubauten
Umbauten
Fassadenputz
Kanalan schlüssen
empfiehlt sich
H. Niendorf, Baugeschäft
Oppiner Straße 14.

Zeitgemäßer
**BESTECK-
EINBAU**
normalisierte
Besteckeinlagen-
D. R. G. M.

Ohne Einbau
große
Umbauung
LADENBAU HANKE
Werkstätten für den mod. INNENAUSBAU
Halle a. d. S., Albrechtstraße 19, Telefon 26599

GROTE
Baugeschäft
GmbH.
Mauerei
Zimmerei • Betonbau
Ausführung schlüsselfertiger Bauten
Reparaturen jeder Art und Größe
Halle - Saale
Fernruf Nr. 26188 und 26563

BRAUTAUSSTATTUNGEN
MÖBEL
TEPPICHE UND VORHÄNGE
KAUFT MAN BEI
ALBERT MARTICK NACHFOLGER
INH. RICHARD ZIEMER • HALLE-SAALE • ALTER MARKT 2
Günstige Zahlungsbedingungen!!

ERNST RÜHLICKE
ARCHITEKT
Entwurf
Bauleitung
Raumkunst
Bauberatung
Gestaltung
Halle - S., Richard - Wagnerstr. 22
Fernsprecher Nummer 31238 (21646)

Baugeschäft **Kurt Otto** Zimmermstr. B.D.Z.
Werkstätte für Treppenbau u. Bautischlerei mit mod. Maschinen-
betrieb • Freitragende Holzbinder für Hallen-, Scheunendächer
Halle (Saale), Angerweg 8, Fernsprecher 29405

Transportable
**Kachelöfen
eiserne Oefen
Küchenherde**
für Gas- und Kohlenheizung
Verwand auch nach außerhalb
F. Lindenhahn,
Königsstraße 8.

Graph. Kunst-Anstalten
Adolf Müller Halle a. S.
Klischeefabrik
Fernruf: 23955
Lichtdruckerei
Königsstraße 07/0

Guido Ahnert
Möbel-Fabrikerei • Tisch- und Stuhl-Werkstatt
Große Ulrichstraße 10 (Hans-la-Lour)

es Baufi-
n für die
ofenpelle,
Gemeinde
hat. W.
Bauver-
erung der
er großen
den alten
f. Teil mit
begonnen
ausgeföhrt
ohn sowie
lien Sub-
es Wand-
bau eines
aus, gef.
leistung des
rohenbau-
s, das ins-
trafisiert
et um die
na-Spre-
che Veuna
der Ham-
demarung
n-Ofenen
flöcherung
fj und die
einleba-
n in der
engerfüher
hre wieder
nungen in
unter den
die Ständer-
f. nicht die
Böhlungen
des Zmel-
es Stab u.
nes neuen
schöpf ge-
180 Meter
s und beu-
stisch, vier-
entafte und
amentalen
e mit be-
schaft. Am
uecaat und
em großen
Böhlungen
ollen etwa
gedachten
anz erbe-
Böhlungen
wilt das
s u einer
en!
nimmt
ver-
lumen
esigen
rebotte
Be 23,
MALER
BER
ofstr. 3
THA
uf 25526
Straö =
EN
ERMO
egefabrik
sandhaus
Teilzahlung
b.H.
usbau

